

ASW GENERALVERSAMMLUNG**INMITTEN HISTORISCHER ZEITZEUGEN**

Einmal mehr lud die ASW Allianz Schweizer Werbeagenturen zu ihrer Generalversammlung an einen speziellen Ort – am 29. April 2016 war es der Energy Park im solothurnischen Laupersdorf. Speziell war diese Destination in zweierlei Hinsicht: Erstens ist sie der Sitz der ASW-Agentur «business+design» und zweitens gehört der Energy Park dem Agenturinhaber Martin Jaggi. Dieser Energy



Weltgrösste Sammlung historischer Tanksäulen und zahlreiche Fahrzeugraritäten begeisterten ASW-Mitglieder und geladene Gäste.

Park beherbergt allerdings nicht bloss eine Werbeagentur, sondern auch ein ganz spezielles Museum: die weltgrösste Sammlung an historischen Tanksäulen. Und, weil zum Thema passend, eine beeindruckende Auswahl an legendären Fahrzeugen aus vergangenen Epochen. Weil der Besuch des Museums wohl eher für die zahlreichen Anmeldungen von Mitgliedern und geladenen Gästen verantwortlich war als die ASW-Generalversammlung selber, ging letztere zügig über die Bühne.



Diplomübergabe: Laurenz Zellweger, Inhaber Tollkirsch Winterthur (links) und Michael Waldvogel, ASW-Präsident.

Alle Anträge wurden einstimmig genehmigt und – als einzige personelle Mutation – Ivan Zumbühl als neuer Vizepräsident gewählt. Präsident Michael Waldvogel verabschiedete im Anschluss an die 53. Generalversammlung das Revisorenteam Margrith Fischer und Thomas Irniger. Zudem wurde das Neumitglied Agentur Tollkirsch aus Winterthur in den Reihen der ASW willkommen geheissen und der Aufnahmeträger Laurenz Zellweger durfte das begehrte Diplom entgegen nehmen. Beim anschliessenden Apéro inmitten der Ausstellung

wurde einem zum ersten Mal bewusst, wie viele wunderschöne Sammlerstücke im Energy Park eine würdige Bleibe gefunden haben. Martin Jaggi erzählte in einem witzig-packenden Vortrag, wie seine Sammlerleidenschaft mit dem Kauf der ersten Tanksäule im Alter von 15 Jahren und des ersten Oldtimers im Alter von 16 Jahren begonnen hatte und wie er seither weltweit getauscht und gekauft hatte und damit erlesene Stücke in die immer grösser werdende Sammlung integrieren konnte.

Beim gemeinsamen Museumsrundgang gaben Martin und seine Partnerin Ursula zu jeder Tanksäule und jedem Oldtimer die gewünschten Auskünfte und hatten zu jedem der Exponate eine spannende Geschichte zu erzählen.

› www.asw.ch

Auf nach Zürich

DIGITALDRUCKZENTRUM IN ZÜRICH

Die Speck Print AG eröffnet am 1. September 2016 in Zürich eines der modernsten Digitaldruckzentren der Schweiz. Das über hundertjährige Zuger Unternehmen stellte im vergangenen Jahr die Weichen von der klassischen Druckerei zum innovativen Marketing-Dienstleister mit einem umfassenden Leistungsangebot in den Bereichen Marketingproduktion und Marketingautomatisierung.

Mit dem Einstieg ins digitale Mittelformat (unter anderem HP Indigo 10000 im Format 51 x 74 cm) gehört speckprint zu den Pionieren. Markus Kramer, Inhaber des Unternehmens, begründet den Entscheid: «Mit den in diesen Wochen in Betrieb genommenen Produktionsmitteln erschliessen wir unseren Kunden den Zugang

zu zukunftsweisenden Technologien und ermöglichen individuelle Kommunikationsmittel in kompromissloser Qualität ab Auflage eins. Dabei spielen die Marketing- und Werbeagenturen unserer Kunden eine Schlüsselrolle. Zürich bietet mit seiner Wirtschaftskraft ein ideales Umfeld. Grund genug, um entgegen dem Trend als produzierendes Unternehmen in der grössten Schweizer Stadt Fuss zu fassen und einen zweiten Standort zu eröffnen. Wir brennen darauf, unseren Kunden einzigartige Anwendungen in der papierbasierten Kommunikation zu erschliessen, die unsere konventionellen Produktionsmittel für hohe Auflagen perfekt ergänzen.»

› www.speckprint.ch



- Vor- und Nachkalkulation
- Aufbau der Festkosten (KN)
- Integrierte Handelslösung
- SMS versenden
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierpreislisten ab CD, Internet oder FTP-Server
- FSC-Papierstatistik

Die Windows-Kalkulation ab Fr. 3'450.-

Demoversion Fr. 35.-

NEU: Version 6.10

- Kompatibel mit Windows Vista, Windows 7, 8, 8.1 und 10. (32-bit und 64-bit) Office 2007, 2010, 2013, 2016 (32-bit und 64-bit)
- Adressverwaltung mit Selektion und Mailing
- Schnittstelle zu Abacus ASCII und XML, Sage, SelectLine und WinBiz.
- Debitoren mit Mahnwesen
- MwSt Abrechnung

Mehr als 580 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Malifax EP AG
Jungholzstrasse 6
8050 Zürich
Tel: 044 317 15 55
Fax: 044 317 15 50
Mail: winpress@bluewin.ch
www.winpress.net

Représentation pour la Suisse romande:
Devboard Sàrl
Route de la Dent de Lys 41
1669 Les Sciernes-d'Albeuve
Tél: 079 204 25 54
Mail: info@devboard.ch
www.devboard.ch

VERWALTUNGSRAT VERSTÄRKT Seit 1. April 2016 ist Peter Suter neu im Verwaltungsrat der Graphax AG tätig. Suter verfügt über langjährige Erfahrung im KMU-Umfeld. Als ehemaliger CEO der Unternehmen Faigle und Celltec besitzt er eine ausgewiesene Branchenerfahrung, ein weit verzweigtes Netzwerk und durch seine Verwaltungsratsmandate in den Bereichen Gesundheitswesen, IT und Finanzwesen eine breite Erfahrung an strategischer Unternehmensführung. > www.graphax.ch

MEHR RESERVEN Die Personalvorsorgestiftung der graphischen Industrie (pvgi) hat im zurückliegenden Jahr die Reserven verstärkt. Der technische Zinssatz, das ist der Zinssatz, mit dem das Rentenskapital verzinst wird, wurde von 3% auf 2% gesenkt. Das bedeutet: In Zukunft muss für die Verzinsung des Kapitals weniger Ertrag erwirtschaftet werden. Im aktuellen Anlageumfeld ist dies von zentraler Bedeutung. > www.pvgi.ch

RÜCKLÄUFIGE UMSÄTZE Aufgrund stark zurückgegangener Umsätze in den klassischen grafischen Sparten Gestaltung und Druck nimmt die Impress Spiegel AG, Egerkingen, personelle Veränderungen vor und konzentriert sich auf Kommunikationsdienstleistungen, Medienautomation und Nischenprodukte. Nachdem sämtliche internen Prozesse optimiert und alle möglichen Kosteneinsparungen vorgenommen seien, bleibe nur diese allerletzte Möglichkeit, teilt das Unternehmen mit. Zudem werde man sich strategisch neu ausrichten, heisst es in einer Mitteilung. > www.impress.ch

MEDIENBUDGET 2015
LEICHT RÜCKLÄUFIGES
GESAMTVOLUMEN

Nach Angaben des Verbandes Schweizer Medien gab die Schweizer Bevölkerung im vergangenen Jahr 10,3 Mrd. CHF für Medien aus. Dazu gehören Zeitungen und Zeitschriften sowie deren digitale Angebote, Ausgaben für Bücher, Kino, Radio, Fernsehen, Unterhaltungselektronik sowie IT & Telecom. Gegenüber dem Vorjahr sank das Medienbudget um 2%. Die Medienausgaben der Bevölkerung Publikums werden umso wichtiger, da die Werbeinvestitionen der Unternehmen leicht abnehmen. 2015 betragen die Gesamteinnahmen aus den Märkten Presse, Bücher, Kino, Radio, TV, Consumer Electronics, IT & Telecom in der Schweiz rund 13,2 Mrd. CHF oder 2,2% weniger als im Vorjahr. Wiederum tragen die Nutzer gut drei Viertel aller Einnahmen bei, die Werbung knapp ein Viertel. Das Medienbudget aller Privatpersonen und des Gewerbes betrug 2015 rund 10,3 Mrd. CHF, pro Haushalt waren es rund 2.773 CHF. Nach der umsatzmässigen Boom-Phase seit der Einführung von Smartphones und Tablets fehlen im Medienmarkt die Innovationen, die grosse Wachstumschübe auslösen könnten. Etablierte Medien behalten ihre Bedeutung, gleichzeitig steigt die Anzahl der Medienangebote und der mobile Konsum, Einkäufe verlagern sich weiter ins Internet. Die Ausgaben für redaktionelle Inhalte sind nach wie vor am bedeutendsten.

Dieser Bereich wird allerdings von den rückläufigen Presseausgaben dominiert, doch die Ausgaben für Radio- und TV-Empfangsgebühren nähern sich an. Erstmals überstiegen die Einnahmen der Printmedien von Leserinnen und Lesern die Werbeerträge der Unternehmen. Im Durchschnitt nutzt jeder Schweizer Haushalt 1,6 Print-Abonnemente und findet Werbung dort auch am glaubwürdigsten. Die Ausgaben für Presse-Erzeugnisse an Kiosken waren wiederum rückläufig. Die intensive mobile Nutzung medialer Inhalte spiegelt sich in den wachsenden Ausgaben für Downloads, Streaming und Apps digitaler Print-Abonnements, TV-Angeboten, Musik, Videofilmen, Games sowie Cloud-Diensten. Rund ein Viertel des Medienbudgets wurde für Zugangswege zu Medien ausgegeben. Die Gerätepreise für den Medienkonsum sanken. Nach Einschätzung des Verbandes ist der Schweizer Medienmarkt geprägt von einer intensiven Mediennutzung, wobei der Parallelkonsum von Medien den Tagesablauf bestimmt. Vernetzung, Individualisierung und zunehmender Funktionsumfang hochwertiger Geräte bringen der Branche immer kürzere Innovationszyklen. Die Schweiz besitzt eine im internationalen Vergleich hohe Medienausstattung, besonders bei mobilen Geräten, sowie eine hohe Verfügbarkeit von leistungsfähigen Breitband- und mobilen Netzen. > www.medienbudget.ch

stämpfli gruppe
ERFREULICHES
GESCHÄFTSJAHR 2015
Der «Frankenschock», die Probleme der Eurozone, die all durchdringende Digitalisierung, starke Veränderungen in einzelnen Branchen, der Preisdruck aufgrund von Vergleichen mit dem Euroraum und Verunsicherungen bei den Kunden prägten 2015 das Geschäft der Stämpfli Gruppe. Dennoch wurde ein Umsatzwachstum von 6,8% erzielt. Zu diesem Ergebnis haben alle Unternehmen der Gruppe beigetragen, weitgehend aus eigener Kraft, aber auch durch zwei Zukäufe. So konnte die Stämpfli Gruppe den Konzernumsatz auf knapp 64 Mio. CHF steigern. Alle Unternehmen der Gruppe sind gewachsen, der Personalbestand überschritt erstmals die Zahl von 400 und die Leistungen wurden erheblich ausgebaut. Die Stämpfli AG konnte ihre fünf Leistungsgebiete Kommunikation, Internet, Verlagsservice, Publikationssysteme und Produktion stärken. Der Kauf von Ziegler Digital brachte die anvisierte Stärkung im Bereich Web-to-Print und im Digitaldruck. Der Standort Zürich konnte deutlich ausgebaut werden. Die Kommunikationsagentur Stämpfli Polska Sp. z o.o. in Warschau erreichte eine deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung in einem sehr volatilen Markt. Hinzugekommen ist die Stämpfli GmbH Bregenz durch den Kauf der asim GmbH. Die 18 Mitarbeitenden verstärken den Verkauf der PIM-Software mediaSolution3 in Deutschland und Österreich. > www.staempfli.com

Interessant für Druckereien

- High-End-Scans
- Bildoptimierung
- Lithos
- GMG-Proofs

Nützlich für Werbeagenturen

- Eco-Solvent-Drucke für Aussenwerbung
- Beschriftungen für Schaufenster und Autos
- Spezialität: Zusatzfarben Silber und Weiss für Deko, Kleber, Plakate usw.

Sinnvoll für Fotografen

- 12-Farben-Fotodrucke für den Innenbereich
- nach Ihren Wünschen aufgezogen und laminiert
- Ihre kreativen Werke gedruckt auf Leinwand



Bieten Sie Ihren Kunden einen abgerundeten Vollservice. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns an: **044 202 88 33**



Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Druckerei Mogensen

FLASCHENPOST FÜR DEN GUTEN ZWECK

«Bitte sofort öffnen», steht auf den 33 Flaschen, welche die Druckerei Mogensen beim Strandbad in Egnach auf die Reise geschickt hat. Wer die Flaschen aus dem Bodensee fischt und sich meldet, sorgt für frisches Trinkwasser in Afrika. Denn für jede gefundene Flasche spendet die Druckerei 100 Franken an die gemeinnützige Organisation Viva con Agua. Der gesammelte Betrag soll in ein Projekt für neue Brunnen in Mosambik fliessen. «Nicht jeder Mensch auf der Welt hat das Glück, wie wir freien Zugang zu frischem Trinkwasser aus dem Bodensee zu haben», sagt Erwin Steiner, Geschäftsführer der Druckerei Mogensen. Wer eine Flasche findet und öffnet, darf sich über die Botschaft gleich doppelt freuen: Den noch



Wer eine der 33 Flaschen aus dem Bodensee fischt und sich meldet, sorgt für frisches Trinkwasser in Afrika und kann sich über eine komplette Briefschaft mit eigenem Wasserzeichen freuen.

unbekannten Empfängern winkt eine komplette Briefschaft, bestehend aus Briefbögen mit dem ganz persönlichen Wasserzeichen, Visitenkarten und Kuvert. Als einzige Druckerei in der Schweiz ist die Druckerei Mogensen in Arbon nach eigenen Angaben in der Lage, Briefschaften mit einem Wasserzeichen auszustatten.

› www.m-druck.ch

Druckerei Odermatt AG

13 HEIDELBERG DRUCKWERKE GEORDERT

Die Druckerei Odermatt AG investiert in den Bogenoffset und wird im Frühjahr 2017 eine XL 75 von Heidelberg durch eine Achtfarbenmaschine Speedmaster XL 75-8-P+L ersetzen. Die Maschine ist mit Technik der drupa-Generation ausgestattet. Im Bogenformat B3 wird eine SM 52-5 gegen eine Speedmaster SX 52-5 ausgetauscht. Heidelberg liefert die Speedmaster SX 52 mit dem CombiStar Compact (zentrale Feuchtmittelaufbereitung und Farbwerkstemperierung). Dadurch will die Druckerei Odermatt AG bei der Arbeit mit FM-Raster-technik Druckergebnisse auf konstant hohem Niveau erzielen.

› www.heidelberg.com/ch

KAPAG Karton + Papier AG
ERSTER PREIS BEIM PACK FICTION

KAPAG Karton + Papier AG gewann den Pack Fiction Wettbewerb in der Kategorie Design. Der 3D Papierverbund FibreForm wurde als innovativstes Material gekrönt. Die Jurymitglieder, darunter der Markenartikelhersteller Coca Cola, die grosse Handelskette Carrefour, die Trendagentur Nellyrodi sowie zwei Fachzeitschriften bekannten sich zu FibreForm Impact.

Die Kategorie Design des Pack Fiction Wettbewerbs bewertete Materialien, die mit einzigartigen Merkmalen die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich ziehen. Dabei war es ebenso wichtig, das Material mit Hinblick auf seine Umweltfreundlichkeit auszuwählen, sagte Emma-

nuelle Badouix (Coca Cola) stellvertretend für die Jury. FibreForm Papierverbund ist ein lebensmitteltauglicher Zellstoffkarton, der eine extrem hohe Dehnbarkeit und Reissfestigkeit aufweist.



FibreForm Papierverbund ist ein lebensmitteltauglicher Zellstoffkarton, der eine extrem hohe Dehnbarkeit und Reissfestigkeit aufweist.

Diese Eigenschaften erlauben eine aussergewöhnlich tiefe Prägung (mehr als das Dreifache der Kartondicke), die einen 3D Effekt simuliert und unter herkömmlichen Kartonsorten beispiellos ist. › www.kapag.com

Höhere Fachschule für Gestaltung und Kunst

HF Fotografie
HF Interaction Design
HF Visuelle Gestaltung

Berufsorientierte
Weiterbildungskurse
in Technik, Gestaltung
und Kunst

medien *form* farbe

Berufsschule für Gestaltung Zürich
www.medienformfarbe.ch/weiterbildung

DIPLOMFEIER DES «GIB»ZÜRICH LEHRGANG DK85 DRUCKKAUFMANN/ -FRAU EFA

Nach zwei Jahren intensiven Lernens und der erfolgreich bestanden Prüfung konnten vier Absolventinnen und 14 Absolventen des «gib»Zürich Lehrgangs Druckkaufmann/-frau EFA ihre wohlverdienten Diplome und Eidgenössischen Fachausweise entgegennehmen. Die Diplomfeier fand am 17. Juni 2016 im Restaurant Belvoirpark in Zürich statt.

Von SERAINA DIETSCHI
und JEAN-PAUL THALMANN

Die Übergabe der eidgenössischen Diplome ED sowie der «gib»Diplome erfolgte durch den Präsidenten der eidgenössischen Prüfungskommission Beat Sägesser und Schulleiter «gib»Zürich Marcel Weber. Der Diplomand Michel Schwander reflektierte die zwei Ausbildungsjahre mit einem interessanten Grusswort an die Festgemeinde. Als beste Absolventin der Berufsprüfung Druckkaufmann/-frau EFA 2016 durfte Sabrina Zysset schliesslich den traditionellen viscom-Preis von Marcel Weber entgegennehmen. Der Anlass wurde vom Akkordeonist Julien Paillard musikalisch begleitet.

Ein solcher Tag ist Anlass zur Freude und gleichzeitig geeignet, die Situation zu analysieren. Wie sagte es doch Georg Bernard Shaw in seinem berühmten Zitat: «Der Nachteil der Intelligenz besteht darin, dass man ununterbrochen gezwungen ist, dazulernen».

Das scheinbar augenzwinkernde Bonmot trifft den Kern des heutigen Dilemmas: Wir alle wissen, wie notwendig das Dazulernen ist und haben doch keine Zeit mehr, es zu tun. Scheinbar keine Zeit. Was dazu führt, dass vieles in den Betrieben und ihrer Organisation längst (extrem) kontraproduktiv geworden ist. Durch die fortschreitende Digitalisierung respektive die aufkommende Industrie 4.0 gehen immer mehr Arbeitsstellen verloren.



Die Erfolgreichen: Christoph Affentranger*, Jonathan André*, Diego Arter, Nils Brauer, Katharina Bruggmann*, Marion Burner*, Benjamin Grob*, Vanessa Heinrich*, Loran Jusufi, Christoph Latzer*, Felix Leimbacher, Claudio Mathys*, Stefan Maurer, Azmi Rechi*, Michael Schwander*, Nesvet Selmani*, Tobias Zaugg*, Sabrina Zysset**.

*mit eidg. Fachausweis EFA; **Gewinnerin viscom-Preis für die beste Gesamnote.

Damit fehlen jene Fachkräfte, die die Sachbearbeiter auf etwaige Versehen aufmerksam machen können. Aus der Praxis ist bekannt, dass in diesem Netz viele wertschöpfungsmindernde Fehlüberlegungen hängen geblieben sind.

Die Entwicklung in Richtung Industrie 4.0 könnte somit die Qualitätsverantwortung und -sicherung zunehmend auf die Auftragsbearbeitung verlagern, das heisst, es sind dort immer komplexere Aufgaben zu lösen. Fakt ist aber auch, dass die erforderlichen Mehrleistungen in der Sachbearbeitung nicht zum Nulltarif

oder automatisch erbracht werden können. Ein wirtschaftlicher Umgang mit der digitalen Technologie verlangt einen qualitativen und quantitativen Ausbau der Auftragsbearbeitung in den Betrieben, denn es ist dieser Arbeitsbereich, der künftig über Erfolg oder Nichterfolg der digitalen Workflows entscheiden wird. Und genau hier setzt die Weiterbildung zum Druckkaufmann/-frau EFA an. Die Ausbildung vermittelt mit Fachrichtungen wie Betriebswirtschaft, Produktionsplanung/-steuerung, Technologie und Marketing exakt dieses zwingende Wissen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Orientieren Sie sich an einem der nächsten Informationsabenden ...

- St.Gallen, Montag, 22. August 2016 um 18 Uhr
- Luzern, Dienstag, 23. August 2016 um 18 Uhr
- Bern, Mittwoch, 24. August 2016 um 18 Uhr
- Zürich, Montag, 5. September 2016 um 18 Uhr

Der nächste Lehrgang beginnt am 16. Januar 2017 in Zürich

➤ www.gib.ch